

## **I. Häuser-, Familien- und Seelenzahl der Stadt Wiesbaden.**

---

Da die jährlichen Volkszählungen hinweggefallen sind, so kann hier nur annähernd die neueste Bevölkerungsziffer angegeben werden. Nach einer Durchschnittsberechnung beträgt der Bevölkerungszuwachs der Stadt Wiesbaden alljährlich ca. 1430 Seelen und stellt sich hiernach die jetzige Bevölkerungszahl mindestens auf **40,813** Seelen in ca. 2000 Häusern und sonstigen Aufenthaltsorten (Arbeiterhütten etc.). Das detaillirte Resultat der letzten, am Schlusse des Jahres 1871 vorgenommenen Volkszählung ist Folgendes:

Die Stadt Wiesbaden hatte am Schlusse des Jahres 1871 in 1763 bewohnten Häusern und 61 sonstigen Aufenthaltsorten (Arbeiterhütten etc.) 7551 Haushaltungen und incl. des Militärs eine Bevölkerung von 35,808 Seelen, nämlich: 6273 ledige Männer, 5433 verheirathete Männer, 509 Wittwer, 18 geschiedene Männer, 4458 Knaben unter 14 Jahren; 7708 ledige Frauenzimmer, 5307 verheirathete Frauen, 1534 Wittwen, 48 geschiedene Frauen und 4520 Mädchen unter 14 Jahren.

Hiervon waren 22,956 evangelisch, 10,957 römisch-katholisch, 374 deutsch-katholisch (freireligiös), 227 separirte Lutheraner, 194 griechisch-katholisch, 144 anglikanisch, 20 Mennoniten, 5 Unitarier, 4 Baptisten, 5 sonstige Dissidenten, 910 israelitisch, 4 confessionslos und bei 8 war wegen ihrer gleich nach der Zählung erfolgten Abreise die Confession nicht mehr zu ermitteln.

---

## **II. Polizei-Reviere der Stadt.**

---

Die Stadt Wiesbaden ist in zwei Polizei-Reviere eingetheilt, welchem jedem ein Polizei-Commissar vorsteht.

Das Bureau des 1. (nördlichen) Reviers befindet sich in der neuen Colonnade, Eingang vom „warmen Damm“, und steht demselben der Herr Polizei-Commissar Schlinger

vor, das Bureau des II. (südlichen) Reviers befindet sich in dem Hinterhause Moritzstraße 8, und steht demselben der Herr Polizei-Commissar Held vor.

Die Grenze zwischen diesen Revieren von Ost nach West geht längs der Bierstadterstraße (nördlich von dieser) bis zur Frankfurterstraße, von hier parallel mit der letzteren dicht hinter dem Hause Frankfurterstraße Nr. 1 her, durchschneidet oberhalb des Museums die Wilhelmstraße, geht dann hinter der Marktschule und dem Königlichen Schloß her bis zur Ecke des Michelsberges und der Langgasse, so daß die Bierstadterstraße, das Haus Frankfurterstraße Nr. 1, das Museum, der Marktplatz, das Königliche Schloß und die Marktstraße zum II. (südlichen) Revier, dagegen die Wilhelmstraße vom Museum aufwärts, die große Burgstraße, Mühlgasse, der Graben, die Metzger- und Langgasse zum I. (nördlichen) Revier gehören. Von der Ecke des Michelsberges und der Kirchgasse läuft die Grenze parallel mit dem Michelsberge, so daß Kirchgasse und Hochstätte zum II. (südlichen) und der Michelsberg zum I. (nördlichen) Revier gehört, durchschneidet dann die Schwalbacherstraße am Ritzel'schen Besitzthum und läuft zwischen Emser- und Platterstraße so weiter, daß die Emserstraße zum II. südlichen und die Platterstraße mit Sommer-, Ludwig- und Hochstraße zum nördlichen I. Revier gehört.